



**Georg Bröker/Susanne Schantora gewinnen zum dritten Mal in Folge die GOC der Senioren II Latein**

## **Titelthema**

GOC – Stuttgart 2013

## **Meisterschaften**

LM Hgr II D- bis S-Lat

## **Equality**

WM in Antwerpen

## **Jazz- und Modern Dance**

JMD Sommer-Tanztage

## **Aus den Vereinen**

1. Westfalen Camp

Tanz in den City-Arkaden

## **Unser Landesverband**

Satire

Ausschreibungen

Lehrgänge

## **Impressum**

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Volker Hey

# Darf's ein bisschen weniger sein?

In sozialen Netzwerken, aber auch in der realen Tänzerwelt kommt es häufig zu Diskussionen, ob und wie viel Aufwand man bzw. Frau in das äußere Erscheinungsbild investieren sollte und ob dies die Wertung maßgeblich beeinflusst.

Manchmal könnte es hilfreich sein, wenn man eine wirklich gute, dem Tanzsport NICHT verbundene Freundin um einen kritischen Blick und ihre ehrliche Meinung bittet.

Befragt man die Aktiven, heißt es immer wieder, dass man diesen zum Teil schon aberwitzigen Aufwand nur betreibt, weil man der festen Meinung ist, dass dies von den Wertungsrichtern und Wertungsrichtern erwartet und somit besser gewertet wird.

Ist es wirklich nötig, dass man, um Aufmerksamkeit zu erhaschen, sein Gesicht bis zur völligen Unkenntlichkeit verändert, seinen Körper mehr oder weniger gleichmäßig mit einer Art Lasur, die obendrein noch stark abfärbt, überzieht und Frisuren erträgt, die so fest betoniert sind, dass man kaum noch die Gesichtszüge verändern kann? Ist es von Vorteil, dass man sich Wimpern ins Gesicht klebt, deren einzelne Haare die Beinlänge eines ausgewachsenen Weberknechts erreichen? Das ganze „Kunstwerk“ wird dann noch mit Strass „dekoriert“. War es früher eine Blume im Haar und ein wenig Glitterspray, befinden sich nun geschätzt halbe Obstkörbe auf dem Kopf und geklebte Strassmotive, die bis in das Gesicht wachsen.

Da ist es wohlthuend, wenn dann und wann eine Dame beschließt, sich wie eine solche zu präsentieren. Wenn sie

die Segnungen der modernen Kosmetik nutzt, um die ihr gegebenen Vorzüge zu unterstreichen, die Wimpernlänge im Rahmen des Erträglichen hält und so einen gepflegten, aber natürlichen Look kreiert. Wenn die Länge ihrer Fingernägel auf eine praktikable Länge zurechtgestutzt sind, Frisur und Haarfarbe den Eindruck hinterlassen, dass diese Frau im Alltag einem seriösen Beruf nachgeht, wird das bestimmt nicht negativ bewertet.

Der männliche Teil des Paares hinterlässt einen besseren Eindruck, wenn er sich makeup-technisch nicht ganz so weit nach vorn wagt und auf die Betonung seiner markanten Wangenpartie mit Rouge und auf den Lidstrich verzichtet, der die Farbe seiner Augen unterstreicht. Niemand verurteilt den Gebrauch eines getönten Puders, um der bleichen Haut eines durchschnittlichen Mitteleuropäers ein wenig Tönung und südländischen Flair zu verleihen.

Bei den vergangenen sommerlichen Großturnieren kommt einem da das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ in den Sinn. Ich jedenfalls bin sicher, dass unsere Wertungsrichter und Wertungsrichtern so gut geschult sind, dass sie ihre Entscheidungen weder von der Kunstfertigkeit des Frisörs, noch von der Menge des verwendeten Dekomaterials abhängig machen.

Unser Sport treibt zuweilen seltsame Blüten, die man als Aktiver mit ein wenig Abstand und gesundem Menschenverstand hinterfragen sollte.

*Volker Hey*

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

### Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: [thorben.heks@tnw.de](mailto:thorben.heks@tnw.de)

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: [frank.abitz@tnw.de](mailto:frank.abitz@tnw.de)

### Redakteure:

Dennis Bölk, E-Mail: [dennis.boelk@tnw.de](mailto:dennis.boelk@tnw.de)  
Beatrice Bowe, E-Mail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)  
Maja Frische, E-Mail: [maja.frische@tnw.de](mailto:maja.frische@tnw.de)  
Ronald Frowein, E-Mail: [ronald.frowein@tnw.de](mailto:ronald.frowein@tnw.de)  
Sabine Hey, E-Mail: [sabine.hey@tnw.de](mailto:sabine.hey@tnw.de)  
Jasmin Rehder, E-Mail: [jasmin.rehder@tnw.de](mailto:jasmin.rehder@tnw.de)  
Oliver Rehder, E-Mail: [oliver.rehder@tnw.de](mailto:oliver.rehder@tnw.de)  
Maximilian Ritzert, E-Mail: [maximilian.ritzert@tnw.de](mailto:maximilian.ritzert@tnw.de)  
Wolfgang Römer, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)  
Claudia Schickenberg, E-Mail: [claudia.schickenberg@tnw.de](mailto:claudia.schickenberg@tnw.de)  
Renate Spantig, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)  
Michael Steinborn, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: [andrej.bauer@tnw.de](mailto:andrej.bauer@tnw.de)  
Marcell Belles, E-Mail: [marcell.belles@tnw.de](mailto:marcell.belles@tnw.de)  
Georg Fleischer, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)  
Volker Hey, siehe links  
Aylin Ilhan, E-Mail: [aylin.ilhan@tnw.de](mailto:aylin.ilhan@tnw.de)  
Werner Noack, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)  
Thomas Prillwitz, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

# German Open Cham- pionships – Stuttgart

Beim Turnier der WDSF Jugend Latein gingen 221 Paare, davon fünf der sechs WM-Finalisten an den Start. Schon in der 48er Runde fielen die zahlreichen Sternchenpaare positiv auf; im Finale tanzten ausschließlich Sternchenpaare, die somit eine Runde weniger – sechs statt sieben – zu absolvieren hatten. Es gewannen die Weltmeister Nikita Pavlov/Daria Palyey, gefolgt von den Vizeweltmeistern Anton Lam-Viri/Anna Ilina. Wie kurz zuvor im Juni 2013 bei der EM erreichten Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt auch bei der GOC das Finale und wurden Sechste. Als vierbestes deutsches Paar ertanzten sich Jan Janzen/

Victoria Litvinova in ihrem ersten Jahr in dieser Altersklasse den 50. Platz.

Die GOC-Goldmedaille der Senioren Standard III ging kurz vor Mitternacht an die Vizeweltmeister Jouko und Helja Lep-pala aus Finnland, vor Victor Berezin/Elena Martynenko aus Russland. Das einzige deutsche Paar im Finale, Bernd und Monika Kiefer, eroberte den Bronzerang. Jörg und Beate Monse erreichten im Gesamtergebnis den geteilten 20. Platz. In der Runde der besten 48 ertanzten sich Stefan Mussmann/Dagmar Rudolph-Mussmann den 30./32. Platz. Alexander und Barbara Valko belegten Platz 39/40, dicht gefolgt von

Franz-Josef und Lioba Kirchhoff auf Rang 41. Jörg und Karin Stoffels erreichten Platz 43/44 vor Dietmar und Susanne Jungmann auf Platz 45/46.

288 Paare gingen bei den GOC Adults Rising Star Latein an den Start. Denkbar knapp verpasste das Krefelder Toppar Artur Balandin/Anna Salita das Semifinale. Sie erreichten mit dem 13./14. Rang den Anschlussplatz. Ihre Clubkameraden, Lars Erik Pastor/Ecaterina Petrova, welche erst seit einem Jahr zusammen tanzen, erreichten die Runde der besten 48.

Das WDSF Senioren I-Standardturnier startete am frühen Morgen in der Reithalle

*Als bestes TNW-Paar wurden Sandra und Bernd Ketturkat Fünfte bei den Senioren II und 25te bei den Senioren I*

*Erste in der Senioren II-Latein und 21te in der Senioren I-Latein: Georg Bröker/Susanne Schantora*



des Hotel Maritim mit 169 Paaren. In die fünfte Runde der letzten 27 des über zwei Tage ausgetragenen Turniers tanzten sich Bernd und Sandra Ketturkat und belegten Platz 25. Michael Hesse/Sara Wagner belegten in der Gesamtwertung Platz 28/29, gefolgt von Marc Bieler/Sandra Mösch auf Platz 32. Ohne Sternchen, also schon ab der ersten Runde dabei, erreichten Oliver Wöstenfeld/Martina Bruns Platz 45 vor Michael Beckmann/Bettina Corneli auf Platz 47/48.

Erik Kem/Lisa Rykovski erreichten das Finale der Jugend Standard. Sie und ihre angereisten Fans freuten sich sehr über den sechsten Platz. Schon im Semifinale waren sie das beste der zu diesem Turnier angetretenen 19 DTV-Paare. Die Finalteilnahme war das Extra, das den Tag für sie zu

einem vollem Erfolg machte.

Gemeinsam mit 62 weiteren Paaren starteten Georg Bröker/Susanne Schantora im Turnier der Senioren II Latein. In dem international hervorragend besetzten Feld stellten sie mit viel Ausdruck und dem purem Spaß am Tanzen ihre Extraklasse unter Beweis. Sie setzten sich gegen die Vizeweltmeister Ramirez/Lopez aus Spanien durch, die sie mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen auf den zweiten Platz verwiesen. Nach der Bekanntgabe des Siegers jubelten sie nicht nur über diesen Turniersieg. Strahlend nahmen sie die Goldmedaille das dritte Mal in Folge in Empfang. Sie reißen sich damit in den kleinen Kreis der Paare ein, denen der GOC-Hattrick gelungen ist. Auch Eugen Gal/Heike Glaubitz

schafften den Einzug ins Finale und erreichten Platz sechs. Robert und Silvia Soencksen belegten Platz 22.

232 Paare starteten in der ersten Runde der WDSF Senioren II Standard in der Alten Reithalle. Das Finale dieser Klasse wurde im großen Beethovensaal ausgetragen. Mit dabei waren die Oberhausener Bernd und Sandra Ketturkat, die sich den den fünften Platz ertanzten. Bernd Farwick/Petra Voosholz, die nach einer längeren Pause wieder in das Turniergeschehen eingreifen, tanzten knapp am Semifinale vorbei und erreichten mit dem geteilten 13./14. Platz den Anschlussplatz.

Die amtierenden Weltmeister der Senioren I Latein, Sergey Makarenko/Tatiana Nikolaeva, haben neben vielen anderen

Turnieren die diesjährige dance-Comp in Wuppertal gewonnen. Sie waren auch auf den GOC nicht zu schlagen. Zwei TNW-Paare standen im Finale der Senioren I Latein: Rolf Andreas Laubert/Jeanette Seydich freuten sich über den vierten Platz und Andreas Hoffmann/Isabel Krüger über Platz sechs im Finale mit sieben Paare. Diese beiden Paare sind auch für die Weltmeisterschaften der Senioren I Latein für den DTV nominiert. Meik und Bianca Sauer erreichten den Anschlussplatz und wurden Achte. Georg Bröker/Susanne Schantora erreichten Platz 21.

93 Paare der Jugend gingen in der Königsdisziplin über 10-Tänze an den Start. Die Krefelder Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt ertanzten den 17. Platz.

Mit dem WDSF Grand Slam-Turniers in den Standardtänzen endete die diesjährige GOC-Woche. Als drittbestes deutsches Paar ertanzten sich die Düsseldorfer Valentin Lusin/Renata Busheeva Platz 15. Ebenfalls aus Düsseldorf belegten Dumitru Doga/Sarah Ertmer, die nach längerer krankheitsbedingter Pause an den Start gingen, den 39./40. Platz.

Text: Sabine Hey  
Fotos: Volker Hey

*Rolf Andreas Laubert/Jeanette Seydich freuten sich sehr über den vierten Platz*



# Landesmeisterschaften Hgr II D- bis S-Latein

## Hauptgruppe II D - Latein

Turnierleiter René Dall begrüßte am frühen Nachmittag elf Paare, die zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D-Latein in das Clubheim des TSC Schwarz-Gelb Aachen gekommen waren.

Sechs Paare erreichten das Finale, in dem sich Christopher Auer/Jaana Becker von Anfang an durchsetzen konnten. Sie gewannen alle drei Tänze (Cha- Cha-Cha, Rumba, Jive) und freuten sich über ihren verdienten Aufstieg in die C-Klasse. Die neuen Vizemeister Stefan May/Judith Sticker vom gastgebenden Club konnten einige Bestnoten auf ihrem Konto verbuchen. Mit allen zweiten Plätze stiegen sie ebenfalls in die C-Klasse auf.

Als Dritte standen Marcel Hark/Sabine Zits auf dem Treppchen. Aufgestiegen sind ebenfalls Timo Wegmann/Anina Weber, die den vierten Platz belegten.

## Hauptgruppe II C - Latein

Im größten Startfeld des Turniertages startete die Meisterschaft der C-Klasse mit 16 Paaren und nur minimaler Verspätung. Neben der Samba, die in dieser Klasse dazukommt, durften nun auch Strass, Glitzer

und Pailletten getragen werden, was nicht nur die Paare auf der Fläche zum Strahlen brachte.

Für die erste Zwischenrunde, dem Semifinale dieser Meisterschaft, konnten sich zwölf Paare qualifizieren. Von ihnen durften sich sechs Paare über den Einzug in das Finale freuen.

Den sechsten Platz belegten die frisch gekürnten D-Meister Christopher Auer/Jaana Becker, die auch in diesem Turnier das Finale erreichten. Elf Paare ließen Christian Reimann/Kathrin Hüser hinter sich und belegten Platz fünf. Mit Platz vier schrappten Sebastian Grobelny/Kathrin Hüserknapp am Treppchen vorbei.

Ein heißes Duell gab es um Platz zwei und drei. Nach Skatingregel elf hatten Tobias Wolf/Sabrina Kujas die Nase vorne, sie ertanzten sich vor Jan Theegarten/Laura Neisius den Vizemeistertitel. Vier



*Philipp Krempel/Jennifer Hälsig gewinnen die Hgr II B-Latein*

gewonnene Tänze machten Jan Joachim/Katharina Rolev zum glasklaren Landesmeister in der C-Klasse. Das Siegerpaar freute sich über den Aufstieg in die B-Klasse.

## Hauptgruppe II B - Latein

Zehn Paare bestritten die Vorrunde der B-Klasse. Sie freuten sich über den Beifall der zahlreichen Zuschauer, die trotz des stattlichen Eintrittspreis von 21 Euro pro Person für gute Stimmung sorgten. Spätestens ab der B-Klasse herrschten in dem nahezu ausverkauften Saal tropische Temperaturen.

Nachdem alle fünf Turniertänze präsentiert waren, denn in dieser Klasse kommt der Paso Doble dazu, qualifizierten sich sechs Paare für das Finale. Erst nach einer längeren Ausrechnungspause, die dem Protokoll unter der Leitung von Christian Orgel alles abverlangte, stand der Sieger

## D-Landesmeister: Christopher Auer/Jaana Becker



## Klare Sieger der C-Klasse: Jan Joachim/Katharina Rolev



## HGR II D-LAT

1. Christopher Auer  
Jaana Becker  
TTC Rot-Gold Köln
2. Stefan May  
Judith Sticker  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
3. Marcel Hark  
Sabine Zits  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
4. Timo Wegmann  
Anina Weber  
Ruhr-Tanzclub Witten
5. Daniel de Byl  
Patricia Klein  
Royal Dance Niederrhein
6. Gerhard Heift  
Ina Weydringer  
TSC Schwarz-Gelb Aachen

## HGR II C-LAT

1. Jan Joachim  
Katharina Rolev  
TTC Rot-Gold Köln
2. Tobias Wolf  
Sabrina Kujas  
TSK Sankt Augustin
3. Jan Theegarten  
Laura Neisius  
TSC Schwarz-Gelb Aachen
4. Sebastian Grobelny  
Sabrina Schremmer  
Ruhr-Casino d. VfL Bochum
5. Christian Reimann  
Kathrin Hüser  
Ruhr-Casino d. VfL Bochum
6. Christopher Auer  
Jaana Becker  
TTC Rot-Gold Köln

**HGR II B-LAT**

1. *Philipp Krempel  
Jennifer Hälsig  
TTC Rot-Gold Köln*

---

2. *Mario Funke  
Carolina Leuschel  
TSC Royal Bonn*

---

3. *Martin Scholz  
Suzan Kuhfuß  
TSK Sankt Augustin*

---

4. *Christoffer Scholz  
Nadine Karabataki  
Dance Sport Team  
Cologne*

---

5. *Michael Bier  
Merle Tietz  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum*

---

6. *Robin Steinbach  
Nadine Schulze  
Ruhr-Casino d. VfL Bochum*

*Landesmeister  
in der A-Klasse  
mit allen  
gewonnenen  
Tänzen wur-  
den Lukas  
Spychalski/  
Magdalena  
Spychalski*



**HGR II A-LAT**

1. *Lukas Spychalski  
Magdalena Spychalski  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen*

---

2. *Tim Clark  
Susannah Havermann  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*

---

3. *Björn Wiechmann  
Jasmin Kaca  
TC Royal Oberhausen*

---

4. *Luis-Daniel Assis da Silva  
Julia Paszkiet  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven*

---

5. *Dirk Laschet  
Nadine Menne  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen*

---

6. *Philipp Krempel  
Jennifer Hälsig  
TTC Rot-Gold Köln*

fest: Unter dem Jubel der mitgereisten Fans und des fachkundigen Publikum holten die frischgebackenen Landesmeister Philipp Krempel/Jennifer Hälsig das „Triple“ für den TTC Rot-Gold Köln, dessen Paare drei Landesmeistertitel in Folge gewinnen konnten. Philipp Krempel/Jennifer Hälsig gewannen Rumba, Paso Doble und Jive, wurden Vierte in Cha- Cha-Cha und Zweite in der Samba.

Mario Funke/Carolina Leuschel gewannen den Cha-Cha-Cha, wurden in jeweils zwei Tänzen Zweite (RB, PD) bzw. Vierte (SB, J). Sie sicherten sie damit den Titel des Vize-Landesmeisters. Den dritten Platz auf dem heiß umkämpften Podest erreichten Martin Scholz/Suzan Kuhfuß. (SB 3., CC 1., RB 3., PD 3., J 3.) vor Christoffer Scholz/Nadine Karabataki (SB 1., CC 3., RB. 4., PD 4., J 2.).

Den fünften Platz belegen Michael Bier/Merle Tietz vor Robin Steinbach/Nadine Schulze.

**Hauptgruppe II A - Latein**

Mit zwölf Paaren war auch das Feld der Hauptgruppe II A gut besetzt. Die sechs Paare, die in das Finale dieser Meisterschaft einziehen durften, wurden von Turnierleiter René Dall mit einer kurzen Samba vorgestellt. Nichts anbrennen ließen Lukas Spychalski/Magdalena Spychalski, die mit fünf gewonnenen Tänzen die Meisterschaft eindeutig für sich entschieden und mit dem Meistertitel den Aufstieg in die S-Klasse feiern konnten. In Samba noch auf Platz drei gewertet, überboten Tim Clark/Susannah Havermann

unter dem Jubel des Publikums den zweiten Platz in den anderen vier Tänzen und wurden Vize-Landesmeister Hautgruppe II A Latein. Über Platz drei und über eine der heiß begehrten TNW-Medaillen durften sich Björn Wiechmann/Jasmin Kaca freuen, die damit das „Trepptchen“ dieser Meisterschaft komplettierten. Der vierte Platz ging nach Greven an Luis-Daniel Assis da Silva/Julia Paszkiet, vor Dirk Laschet/Nadine Menne. Sechste wurden die frisch aufgestiegenen Landesmeister der B-Klasse, Philipp Krempel/Jennifer Hälsig.

**Hauptgruppe II S - Latein**

Da die bis dato amtierenden Landesmeister der Hauptgruppe II S-Latein Andreas Hoffmann/Isabel Krüger verletzungsbedingt nicht an den Start gingen, war der Titel des Landesmeister vakant.

*Regine  
Broichhagen-  
Klein,  
Lars Biercher,  
Uta Fröhmer,  
Jörg Vahlert,  
Jutta Pastor,  
Jan Geerts,  
Martina  
Hannig*



**S-Klasse: Alle 35 Einsen und der Meistertitel gingen an Meik und Bianca Sauer**



Vier Paare stellten sich der siebenköpfigen Jury. Mit allen 35 Einsen gewannen Meik und Bianca Sauer souverän und wurden vom Publikum gebührend gefeiert.

Vizemeister wurden ihre Clubkameraden Markus Ehlert/Kathrin Bäjén vor den gerade aufgestiegenen A-Landesmeistern Lukas Spychalski/Magdalena Spychalski. Den vierten Platz belegten Ansgar Himmel/Vesna Petrovic.

**Tanzturnierabzeichen in Gold**

Ulf und Ingeborg Sobischek durften sich über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Sie erhielten im Rahmen dieser Meisterschaft aus den Händen des TNW-Präsidenten Norbert Jung das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Gold. Diese Ehrung wird für 50 Siege in der S-Klasse verliehen.

*Text: Tim Wattenberg / Sabine Hey  
Fotos: Volker Hey*

# Podestplätze und Pommestüten

## Die Equality-Weltmeisterschaften in Antwerpen

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte, heißt es. Der Dritte, das sind in diesem Fall die Equality-Tänzer. Denn sie profitieren davon, dass es seit dem Jahr 2006 aufgrund von Auseinandersetzungen der Organisatoren neben den GayGames noch ein weiteres sportliches Großevent gibt: die WorldOutgames, bei denen Tanzen ebenfalls zum festen Programm der angebotenen Sportarten gehört. Diesmal war der Anreiz, zu den 3. WorldOutgames vom 3. bis 11. August nach Antwerpen zu reisen, umso größer, als die IFSSDA – die International Federation of Same-Sex Dance Association – die Sieger der Tanzturniere zu den ersten offiziellen Equality-Weltmeistern küren würde. Und so war denn auch nahezu alles, was im Equality-Tanzsport Rang und Namen hat, in Antwerpen anwesend.

In den unteren Klassen war die Besetzung zwar zahlenmäßig nicht so stark, doch immerhin tummelten sich an den insgesamt drei Turniertagen rund 270 Paare auf der von einem riesigen Kronleuchter beschienenen Fläche im grandiosen Belle-Epoque-Ballsaal des Hilton Hotels. Sie alle bekamen nicht nur einen festlichen Rahmen geboten, sondern – vor allem während der Turniere am Nachmittag und Abend – auch eine tolle Stimmung mit begeisterten Zuschauern. Dazu klappte die gesamte Organisation trotz des dicht gedrängten Zeitplans weitgehend reibungslos – nicht zuletzt dank der großen Erfahrung des gastgebenden Metropolis Danssportclub Antwerpen, dessen Team ein herzlicher Dank gebührt.

Offensichtlich beflügelt von diesen hervorragenden Rahmenbedingungen und der fast durchweg sehr gelungenen Musikauswahl, zeigten sich die Tänzerinnen und Tänzer aus dem TNW in Bestform und konnten zahlreiche Male das Siegerpodest erklimmen:

Los ging es am Mittag des 7. August mit den Kombinationsturnieren. Hier gab es bei den Seniorinnen I gleich einen nordrhein-westfälischen Doppelsieg: Angelina Brunone/Sabine Keldenich wurden mit



*Alle Ergebnisse der drei Turniertage gibt es auf der DVET-Homepage [www.equality-dancing.de](http://www.equality-dancing.de).*

*Angelina Brunone und Sabine Keldenich*

acht von zehn gewonnenen Tänzen unangefochten Weltmeisterinnen; Silber ging an Heike Henkels/Barbara Schmitz. Auch die Bronzemedaille blieb in deutscher Hand.

Bei den Seniorinnen II reichte es für Dörte Lange/Ingeborg Petersen nicht ganz für den obersten Podestplatz; mit vier gewonnenen Lateintänzen waren sie den britischen Siegerinnen aber dicht auf den Fersen und durften sich über den Vize-Weltmeisterinnen-Titel freuen.

Dass auch der Formations-WM-Titel nach Nordrhein-Westfalen gehen würde, war schon zu Beginn des Turniers klar. Denn nur drei Teams gingen an den Start – allesamt aus dem TNW-Bereich. Ihren Triumph von den GayGames Cologne 2010 wiederholte das A-Team der Swinging Sisters aus Köln. Mit dem B-Team sicherten sich die Tänzerinnen aus der Domstadt auch gleich noch die Silbermedaille, Bronze ging an die Formation des TSC conTAKT Düsseldorf.

Tags darauf war schon am Vormittag wieder Leben auf der Tanzfläche. Zunächst durften die Seniorinnen und Senioren ran – die Frauen in Standard und die Männer in Latein. Bei den Damen konnten sich zwei bereits vom Vortag vertraute Gesichter über die nächste Goldmedaille freuen: Die

Kölnerinnen Angelina Brunone/Sabine Keldenich holten sich den zweiten Weltmeisterinnen-Titel. Und wieder standen Heike Henkels/Barbara Schmitz neben ihnen – wenn auch diesmal auf dem Bronze-Podest.

Bei den Herren wurde ebenfalls ein Kölner Paar Weltmeister: Peter Dietrich/Ingo Jungblut setzten sich in einem mit drei Paaren zwar kleinen, aber spannenden Lateinfinale gegen ihre Konkurrenten aus Frankreich und Kanada durch.

Und die Medaillenflut ging weiter: Auf dem Programm dieses Turniertages standen auch Turniere im Wiener Walzer und im Tango Argentino. Das Wiener-Walzer-Frauen-Finale konnten Miriam Meister/Angela Pikarski für sich entscheiden; beim Tango-Argentino-Wettstreit der Frauen hießen die Siegerinnen Angela Pikarski/Yvonne Wikinger, gefolgt von Angelina Brunone/Sabine Keldenich, die damit bereits ihre dritte Medaille einheimsten.

*Senioren Latein-Weltmeister: Peter Dietrich und Ingo Jungblut*



*Weltmeisterinnen der Frauen Hauptgruppe A-Standard Caroline Privou/Petra Zimmermann*

Am späteren Nachmittag fiel dann der Startschuss für die Latein-Hauptgruppe der Frauen und die Standard-Hauptgruppe der Männer. Bei den Lateinerinnen freuten sich Anna Ravenel und Françoise-Anouck Ravenel über ihren Sieg in der C-Klasse, ansonsten gab es in dieser Sektion für die TNW-Paare leider keinen weiteren Podestplatz. Die größte Überraschung dürfte hier wohl das vorzeitige Aus für die GayGames-Siegerinnen von 2010, Claudia Reger/Nadine Dlouhy, gewesen sein – sie verpassten das A-Finale um ein Kreuz. Weltmeisterinnen wurden Beatrix Rencsisovszki/Réka Fuleki aus Ungarn vor zwei dänischen Paaren.

In der Hauptgruppe Männer Standard gab es dagegen aus TNW-Sicht wieder mehrfach Grund zur Freude. Den ersten Platz und damit Gold in der B-Klasse sicherten sich Frank Neuenhoff/Alexander Weber. Und im Weltmeisterschafts-Finale der A-Klasse – sicherlich dem Höhepunkt dieses Tages – holte Christian Wenzel zusammen mit seinem Berliner Partner Pascal Herrbach den Titel mit allen fünf gewonnenen Tänzen. Sie besiegten dabei auch ihre ungarischen Konkurrenten Csetneki/Gáti, die bei den letztjährigen Europameisterschaften noch vorn gelegen hatten. Eine weitere Medaille für den TNW gewannen Peter Becker/Stefan Schlattmeier – die mehrfachen deutschen Seniorenmeister erkämpften sich in dem hochklassigen Feld die Bronzemedaille.

Am dritten Turniertag starteten die ersten Sichtungsrunden bereits um 9 Uhr. Wiederum machten die „Oldies“ den Auftakt. Und wiederum dauerte es nicht lange, bis Angelina Brunone und Sabine Keldenich eine goldene Medaille in Empfang nehmen konnten. Diesmal holten sie den Sieg in der B-Klasse der Seniorinnen Latein. Zudem durften sich Angelina und Sabine ein bisschen als WM-Dritte fühlen, denn in die A-Klasse wurden nur zwei Paare gesichtet, die den Titel unter sich ausmachten. Dieser ging am Ende nach Dänemark, Silber nach Kanada.

Eine rein deutsche Angelegenheit war dagegen das Weltmeisterschafts-Finale in der A-Klasse der Männer Senioren Standard. Dabei konnte der TNW



zwei weitere Medaillen für sich verbuchen. Nur ganz knapp mussten sich Peter Becker/Stefan Schlattmeier nach vielen Siegen in dieser Altersklasse diesmal einem Berliner Paar geschlagen geben, freuten sich aber dennoch über den Vize-Weltmeistertitel und ihre zweite Antwerpener Medaille. Bronze ging an die Rot-Gold Kölner Frank Neuenhoff/Alexander Weber, die damit ebenfalls ihren zweiten Treppchenplatz ergatterten.

Für ganz große Highlights sorgten dann die Hauptgruppen-Turniere der Männer Latein und Frauen Standard am Nachmittag. In der Latein-Sektion holten auch Peter Dietrich/Ingo Jungblut ihr zweites Edelmetall – diesmal gab es Bronze in der B-Klasse. Anschließend begeisterten die Finalisten der A-Klasse das gesamte Publikum im Hilton-Ballsaal mit herausragenden Leistungen. Aus dem packenden Wettkampf gingen schließlich die Spanier Santiago Granizal/Antonio Castillo als Weltmeister hervor, gefolgt von einem tschechischen und einem US-amerikanischen Paar.

Bei den Standard-Frauen der Hauptgruppe fügten zunächst Angelina Brunone/Sabine Keldenich ihrer Medallensammlung eine weitere goldene hinzu – durch einen Sieg in der B-Klasse. Direkt dahinter platzierte sich mit Miriam Meister/Angela Pikarski ein weiteres Paar aus der Rhein-Metropole auf dem Silberrang.

Den Saal endgültig zum Kochen brachte schließlich das Finale der A-Klasse. Mit Spannung dürften viele Zuschauer das Duell zwischen den vielfachen deutschen und internationalen Meisterinnen Caroline Privou/Petra Zimmermann und dem neu formierten Paar Claudia Reger/Raphaella Edeler erwartet haben. Beide Paare wie auch die übrigen Finalistinnen boten eine grandiose Leistung. Am Ende siegten Privou/Zimmermann dann doch recht klar mit allen fünf gewonnenen Tänzen und konn-

ten die Ehrung als Weltmeisterinnen in Empfang nehmen. Reger/Edeler holten Silber.

Da die Zuschauer alle Finalisten der letzten Nachmittagsturniere bei der abschließenden Siegerehrung ausgiebig jubelten und zahlreiche Siegerfotos geknipst werden wollten, blieb es nicht aus, dass sich der Beginn des abendlichen Gala-Balls um rund eine Stunde verzögerte. Dann aber mischten sich Turnierteilnehmer und „Nur-Zuschauer“ aus aller Welt in fröhlicher Eintracht auf der Tanzfläche. Zwischendurch durften in mehreren Show-Blocks die Siegerinnen und Sieger aller Klassen noch mal mit einem Ehrentanz ihr Können demonstrieren. Und mit einem gemeinschaftlichen Tanz zu „I am what I am“ mit abschließendem „Kiss-In“ auf der Fläche zeigten alle Anwesenden ihre Solidarität mit den Lesben und Schwulen in Ländern wie Russland, in denen eine solche Veranstaltung wie in Antwerpen derzeit wie ein ferner Traum erscheinen muss (das einzige russische Teilnehmerpaar wurde bereits während ihrer Auftritte auf der Turnierfläche gebührend vom Publikum gefeiert). Also ein rundum gelungener Abschluss des dreitägigen Turnier-Events ... Wobei, ein kleines Manko gab es dann doch: Obwohl der Ball bis zwei Uhr angesetzt war, schloss die Getränke-Ausgabe bereits um Mitternacht. Und schon nach 22 Uhr schaute, wer nach einem langen Turniertag endlich seinen Hunger stillen wollte, im Hilton leider in die Röhre. Nur gut, dass das Hotel so zentral lag und die nächste „Frituur“ nur ein paar Schritte entfernt war. Und so wird von Tänzerinnen und Tänzern berichtet, die sich in eleganter Abendgarderobe zu nächtlicher Stunde an den weiß gedeckten Tischen im Ballsaal über die eilends herbeigeschafften Pommes-Tüten hermachten ...

*Text: Alexander Weber  
Fotos: Frank Morche*

*Im Weltmeisterschafts-Finale der A-Klasse holten Christian Wenzel/Pascal Herrbach den Titel*



# TNW JMD Sommer-Tanz- tage – Eine gelungene Premiere!

Bei sonnigen Temperaturen trafen sich am ersten Juli-Wochenende zahlreiche Jazz- und Modern-Tänzerinnen und sogar Tänzer zu den ersten TNW JMD Sommer-Tanztagen. Diese fanden in diesem Jahr in Düsseldorf statt. Das Workshopangebot richtete sich inhaltlich insbesondere an Tänzer in der Vorbereitung auf die anstehenden Wettbewerbe im Solo/Duo-Bereich.

Bereits früh am Morgen begeisterten die Dozentinnen Lisa Beese und Ina Sladic die Teilnehmer. Ina beschäftigte sich sowohl mit dem Thema „Raumgestaltung“ als auch mit der Materialerarbeitung im Workshop „Impro bis Choreo“. In beiden Einheiten blieb den Teilnehmern viel Raum zur Entfaltung. Lisa durfte ihren Workshop zum Thema „Partnering“ aufgrund der großen Nachfrage gleich zweifach anbieten. Insgesamt 80 Tänzerinnen und Tänzer ließen sich von ihr durch unterschiedliche Kontaktübungen leiten. Mit viel Spaß entstanden kurze Duette und verschiedene Hebungen.

Die verdiente Mittagspause verbrachten Teilnehmer und Dozenten auf dem Gelände der Schule. Jeder fand den passenden Platz in der Sonne oder im Schatten und konnte sich an den vom TV Unterbach liebevoll hergerichteten Speisen stärken.

Am Nachmittag starteten gleich drei Workshops parallel: Lisa Beese gab in ihrem Workshop „Choreographie“ Anleitungen zur Erarbeitung und Ausarbeitung von Schrittmaterial. Sabine Lindlar brachte den Teilnehmern im Kurs „Contemporary“ temporeiche und fließende Bewegungskombinationen bei. JMD-Neuling und Breakdancer Lin Verleger spornte zu akrobatischen Höchstleistungen am Boden an.

Lange Zeit zur Erholung blieb nicht, denn direkt im Anschluss sorgte Susanne Gauf bei „Präsentation und Übergänge“ für eine ausdrucksstarke Performance. Ebenfalls neu im JMD gab die Münsteranerin Tatjana Jentsch einen tieferen Einblick in

die Welt des Jazz. Sowohl beim „Funky Jazz“ als auch beim „Lyrical Jazz“ waren die Tänzer motiviert bei der Sache. Im Abschlusskurs „Floorwork Level 2“ mobilisierte Lin Verleger die letzten Kräfte der Teilnehmer.

Auch wenn nach einem heißen und langen Workshoptag das eine oder andere Körperteil schmerzte, am Sonntag zeigten die Teilnehmer keine Müdigkeit. Der zweite Tag diente zur Vertiefung, Verbesserung und Ausformung des Erlernten. Erschöpft aber glücklich und reich angefüllt mit Bewegungsmaterial und neuen Ideen verließen die Teilnehmer am Sonntagabend die Sporthalle.

Insgesamt war nicht nur der hervorragende Unterricht der Dozenten und die liebevolle Ausrichtung der Tanztage durch den TV Unterbach ausschlaggebend für ein rundum positives Ergebnis. Auch die Motivation und die gute Stimmung unter den Teilnehmern machten die beiden Tage zu einem schönen Erlebnis. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme des TNW-Jugendkaders. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer trainierten bei den verschiedenen Workshops im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Solo/Duo-Turniere im Herbst.

Nach der erfolgreichen Einführung der Sommertanztage geht es nun weiter mit der Planung der TNW-JMD-Herbsttanztage. Diese finden am 12./13. Oktober in Bonn statt. Hier liegt der Schwerpunkt wie gewohnt auf den Formationen. Bekannte Dozenten wie Lisa Beese, Sindy Coswig, Sabine Lindlar und Lin Verleger werden mit neuen Angeboten vor Ort sein. Auch in diesem Jahr werden spezielle Workshops für den Kinder- und Jugendbereich angeboten. Hier unterrichten Louisa Sophie Brebeck, amtierende Deutsche Meisterin mit ihrer Formation Arabesque des ASV Wuppertal, und JMD-Dozenten-Neuling Lara Diez, Diplom Tänzerin mit Schwerpunkt Kinderpädagogik. Themen werden, neben den Klassikern „Partnering“, „Präsentation“ und „Floorwork“, die Hinführung zur ver-



Lisa Beeses Partnering-Workshop

besserten Raum- und Level-Nutzung und unter dem Titel „Pimp my Repertoire“ eine Verwandlung gewohnter Bewegungen zu neuen Ideen sein.

Als spezielles Angebot für Interessierte wird in diesem Jahr ein Workshop zur Trainingsgestaltung angeboten. Dorien Beckers, Universitätsdozentin für Sport- und Bewegungswissenschaften und langjährige Tanztrainerin, bringt den Teilnehmern wichtige Inhalte und neue Ideen für ein umfassendes Jazz- und Modern Dance Training nahe.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der Bonner TV bietet als Ausrichter ein Sportlerbuffet mit leichten Speisen und Getränken an. Das TNW-Team freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Text: Marina Söthe

Fotos: Andreas Hofmann

Nähere Infos zu den Dozenten und dem Workshopangebot sowie zur Anmeldung gibt es im Internet unter [www.tnw.de/jmd](http://www.tnw.de/jmd) unter der Rubrik „Lehre“.

Sabine Lindlars  
Contemporary-Kurs



# 1. Westfalen Camp geht erfolgreich zu Ende

Am 27./28. August fand in der Residenz Münster das 1. Westfalen Camp der neueren Zeit statt.

Die Idee war, das Wissen von Trainern der Region zu bündeln und es an die Paare weiterzugeben. An die 50 Paare haben die Chance ergriffen und lauschten aufmerksam den Lectures der Referenten Sven Traut, Thomas Derner, Udo Schmidt, Sandra Bähr und des Organisators Mark Schulze-Altmann.

Nach den Lectures hatten die Paare jeweils 90 Minuten freies Training unter der Aufsicht aller fünf Trainer, die rege in Anspruch genommen wurden, um individuelle Fragen zu beantworten. Abschließend gab es täglich Finalrunden und Fitnesstraining. Die Finals wurden von allen fünf Trainern bewertet und analysiert. Somit bekam jedes Paar eine individuelle Bewertung der eigenen Leistung von erfahrenen Wertungsrichtern, um weiter am eigenen Tanzen arbeiten zu können.

Der langanhaltende Applaus am Ende des Camps zeigte, dass das Konzept aufgegangen ist. Daher laufen die Vorbereitungen fürs Westfalen Camp 2014 auf vollen Touren. Viele Teilnehmer haben sich bereits jetzt schon dafür angemeldet. Dann wird es voraussichtlich an einem Wochenende Ende August stattfinden.

Der Dank gilt dem TNW und der TSTV für die Unterstützung, sowie natürlich der Residenz Münster, welche die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Wir freuen uns aufs nächste Jahr.

*Text: Mark Schulze-Altmann*

*Fotos: privat*

*Die Referenten des Westfalen Camps: Sven Traut, Thomas Derner, Sandra Bähr, Mark Schulze-Altmann und Udo Schmidt*



*50 Paare nahmen am 1. Westfalen Camp teil*

# Tanz im Einkaufszentrum

Grün-Gold Casino Wuppertal und City-Arkaden baten zum „3. Wuppertaler Tanztag“

*Wo kann sich der Tanzsport am besten der Öffentlichkeit präsentieren und auch Zuschauer anlocken, die noch nie live ein Tanzturnier erlebt haben?*

Diese Überlegung führte vor drei Jahren zu der Idee, ein Einkaufszentrum zum Schauplatz eines solchen Events zu machen. Die Wuppertaler City-Arkaden, Wuppertals größtes Zentrum dieser Art, ließ sich überzeugen, einen Versuch zu wagen, der so positiv aufgenommen wurde, dass auch nach dem Wechsel in der Leitung des Managements einer Neuauflage nichts im Wege stand. Man kam dem Club sogar weiter entgegen und stellte in diesem Jahr die Banner und Plakate in den Aufzügen kostenlos zur Verfügung. Katrin Becker, die neue Leiterin der City-Arkaden, ließ es sich nicht nehmen, persönlich eine Siegerehrung vorzunehmen.

Ein Problem ergab sich bei der Festlegung des Programms. Einzelturniere wer-

den im TNW nur als Einladungsturniere genehmigt, offene Turniere gibt es nur in Blöcken. Man entschloss sich, offene Lateinturniere der Hauptgruppen D bis A anzubieten, garniert mit einem Einladungsturnier Kinder D-Latein. Obwohl das Kinderturnier mangels Meldungen wegen der Ferienzeit ausfiel, ging das Konzept gut auf. Alle Klassen konnten durchgeführt werden, die A-Klasse allerdings nur mit Hilfe des Siegerpaares der B-Klasse, weil eines der drei gemeldeten A-Paare nicht erschien. In den Turnierpausen gab es zur Abwechslung Standardshows der Spitzenpaare des Clubs. Eine Zumbaeinlage stieß auf so viel Begeisterung, dass auch einige Turniertänzer es sich nicht nehmen ließen, dabei mitzumachen. Auch nicht alltäglich:

*Öffentliches Tanzturnier mit Zuschauertribünen über vier Etagen – die City-Arkaden in Wuppertal*



*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. [www.evastanzschuh.de](http://www.evastanzschuh.de)  
E-Mail: [evastanzschuh@freenet.de](mailto:evastanzschuh@freenet.de)

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
*exklusiv im Raum Aachen + Köln*

*Niklas Patt/Janina Pempe gewannen das A-Turnier*



Birgit Leutheuser, die Vorsitzende des GGC Wuppertal, wirkte als Zumbainstruktorin mit. Eine Cheerleadergruppe sorgte für den Schlusspunkt.

Zum Sportlichen: Die Turnierpaare wurden mit Begrüßungsgeschenken von Turnierleiter und Moderator Horst Strupp auf die Fläche gebeten und freuten sich über die vielen Zuschauer, die sich auf mehreren Etagen das Spektakel nicht entgehen ließen. Etliche Paare wurden vom Turnierort überrascht und staunten über das besondere Ambiente, das sie erwartete. Nach dem Turnier gab es nur Zustimmung unter den Teilnehmern. Sieger der D-Klasse wurden Daniel Stratenhoff/Belma Hota aus Darmstadt, in der C – Klasse gewannen Alexander Gerlitz/Tabea Schröder aus Erkelenz. Ein anderes Paar, das in der Vorrunde weit vorn gelegen hatte, kämpfte im Finale leider mit der Musik, welches von den Wertungsrichtern Karin Hinnemann, Martin R. Pastor, Marc Kokott, Udo Schmidt und Ronald Frowein ausnahmslos auch so gesehen wurde. Die Gewinner der B-Klasse, Christian Marx/Sabine Held aus Wit-

ten, konnten ihr Glück kaum fassen, da es ihr erstes gemeinsames Turnier war. Die A-Klasse beherrschten Niklas Patt/Janina Pempe aus St. Augustin, die hocheifrig erst am Turniertag feststellten, dass die Veranstaltung nicht im Clubheim, sondern öffentlich stattfand. Sie traten den Heimweg mit einem großen gestifteten Stoffbären an.

Am Ende waren sich alle einig: Solche Veranstaltungen sollten öfter stattfinden, es war für den Tanzsport eine gute Werbung. Was den Club auch ein wenig stolz macht: Die City-Arkaden unterstützen eine Wiederholung im nächsten Jahr.

*Text: Ronald Frowein*

*Fotos: Peter Gábor*

*Markus und Monika Scheffler bei ihrer Standardshow*



## Ausrichter gesucht: Kids- und Newcomer-Pokal 2014



Hiermit werden die Vereine des TNW eingeladen, sich um die Ausrichtung des 13. Kids- und Newcomer-Pokals zu bewerben. Der Kids- und Newcomer-Pokal ist ein Breitensportmannschaftswettbewerb für Kinder und Jugendliche. Näheres ist zu finden unter [www.tnwj.de](http://www.tnwj.de)

**Termin:** 25.05.2014

**Rahmen:** Zwei-Flächen-Turnier

**Eintritt:** Für Erwachsene nicht über 3 Euro,  
für Jugendliche freier Eintritt

Es kann jeweils mit etwa 70 - 100 teilnehmenden Paaren und einer entsprechenden Zuschauerzahl gerechnet werden. Die Wertungsrichter, zwei Turnierleiter und ein Beisitzer werden durch den TNW eingeladen und vom Verein vergütet. Ein Beisitzer und zwei Protokollführer werden vom Ausrichter gestellt. Dieser sichert auch die medizinische Erstversorgung bei Notfällen.

**Bewerbungen bitte bis zum 15.11.2013 an die Geschäftsstelle des TNW:**

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedrich-Alfred-Straße 25 – 47055 Duisburg  
Telefon (0203) 7381-649 oder -669  
Telefax (0203) 7381-668  
E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

## Lizenzierungslehrgänge 2013

NR	Ziel-Gruppe	Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Gebühr
04/13	<b>Lizenzwerb Trainerassistent</b>	24.10.13	10:00-17:00	44388 Dortmund Volksgartenstr. 11 TSC Dortmund	Ausbildung Trainerassistent für Kinder und Jugendliche (fachlich)	Kati Engelking Udo Schmidt	150 Euro
	<b>Profilerwerb für Trainer C:</b>	25.10.13					
	<b>„Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“</b>	26.10.13					
		27.10.13					
30 LE, 10-30 Teilnehmer							
05/13	<b>Trainerassistenten</b>	19./20.10.13	10:00-17:00	44388 Dortmund Volksgartenstr. 11 TSC Dortmund	Überfachlicher Grundlehrgang für alle Trainer C (1. Lizenzstufe) und Trainerassistenten	Oliver Kästle	200 Euro
	<b>Trainer C Breitensport</b>	16./17.11.13					
	<b>Trainer C Leistungssport</b>	30.11.13					
	<b>Standard und Latein</b>	01.12.13					
		15.12.13 (Prüfung)					
45 LE + Prüfung, 15-50 Teilnehmer							

## Vorsicht geboten – Achtung Satire!



Michael Steinborn

# An einer Mitgliederversammlung teilzunehmen ist gar nicht so schwer – denn das geht so:

An einer Mitgliederversammlung teilzunehmen ist gar nicht so schwer, wie diejenigen behaupten, die daran nicht teilnehmen. Meistens findet so was ja als jährliche Hauptversammlung statt. Kommt also nicht so häufig vor, dauert dafür aber meistens ganz schön lange. Der Klaus Klüngel ist immer der erste, der sich einen guten Platz sichert. Obwohl er den sowieso hat, denn als Vereinschriftführer sitzt er ja ganz vorne auf den Vorstandsplätzen. Da gibt es immer leckere Plätzchen und Kaffee ohne Ende.

Wenn alle da sind, wird die Versammlung eröffnet. Wobei „alle“ höchstens nur ein Fünftel aller Mitglieder sind, und das ist schon optimistisch gerechnet. Wenn Neuwahlen anstehen und neue Leute für den Vorstand gesucht werden, kann das schon mal länger dauern. Meistens möchte ja der bisherige Amtsinhaber aufhören, weil er das schon gefühlte zwanzig Jahre macht oder weil er immer kritisiert wird oder weil die Vorstandssitzungen immer bis in die Puppen dauern. Dann ist es häufig schwierig, neue Leute zu finden, die Ahnung vom Tanzen haben, Verantwortung übernehmen wollen und dies auch länger als vier Monate durchhalten können. Ist ja auch ein bisschen viel verlangt, das alles auf einmal - vom unentgeltlichen Ehrenamt mal ganz abgesehen. Kinder kann man da schon mal nicht nehmen (wegen der Arbeit) und Turniertänzer sind ja mit Trainieren beschäftigt. Bleiben eigentlich nur Rentner. Aber die haben meistens auch keine Zeit.

Wenn aber die bisherigen Amtsinhaber ihren Job auch weiterhin machen wollen

oder wenn keine Neuwahlen vorgesehen sind, können die Tagesordnungspunkte in Windeseile durchgehechelt werden: Jedes Vorstandmitglied berichtet über das vergangene Jahr, die Kasse wird geprüft und der Vorstand wird entlastet. Der ist dann erleichtert und ehrt die Jubilare, die eine schöne Urkunde bekommen.

Und wenn sich alle schon auf den Heimweg freuen, kommt der Punkt „Verschiedenes“. Der dauert immer am längsten. Wegen der Anträge, die vorher gestellt wurden und die dann besprochen werden.

Annette und Axel, die ja A-Latein tanzen, machen den Anfang: *Wir stellen den Antrag, dass der Trainingsaal mindestens täglich gewachst wird. Da wir schon häufig ausgegutscht sind, ist das Wachsen sinnvoll für unsere Gesundheit, den Fortbestand unserer Tanzpartnerschaft und somit zum Wohle des Clubs. Der Pjotr Prontopov und die Piroschka Prontopotopov haben früher auch immer ordentlich Zeug gestreut, und die sind ja dann auch gut geworden.* Meistens ertönt dann aus den hinteren Reihen der Zwischenruf: „Der Saal ist doch schon total stumpf - die Lateiner sollen lieber mal über ihren eigenen Füßen stehen!“. Danach wird abgestimmt und alles bleibt so, wie es ist.

Weiter geht es mit Brigitte und Bernd, die immer noch kein B-Latein-Turnier getanzt haben: *Wir stellen den Antrag, dass wenn nur ein Saal zum freien Training zur Verfügung steht - die Musik viertelstündlich gewechselt wird, so dass auch die Lateiner zu ihrem Recht kommen.* Meistens entbrennt

dann eine hitzige Debatte, dass das unsinnig ist, weil sowieso kaum ein Lateiner trainiert und im Saal sowieso meistens Standardtänzer sind und dass Lateiner sowieso immer im Weg rumstehen und die Musik sowieso immer zu laut ist. Danach wird abgestimmt und alles bleibt so, wie es ist.

Daniela und Dennis, von denen keiner im Moment weiß, ob sie weiter zusammen C-Standard tanzen, sind zwar nicht anwesend, haben aber vorher ein Antragsschreiben abgegeben: *Wir stellen den Antrag, dass der Trainingsaal nur noch monatlich gewachst wird, und das auch nur ganz wenig. Da wir jetzt Programme für die B-Klasse üben, in denen viel über den Boden gerutscht wird, ist ein stumpfer Boden nicht gut für die Gelenke und für den Fortbestand unserer Tanzpartnerschaft und somit nicht zum Wohle des Clubs.* Meistens ertönt dann aus den hinteren Reihen der Zwischenruf: „Der Saal ist doch schon total glatt - die Standardler sollen sich lieber mal bewegen, dann würden sie das schon merken!“. Danach wird abgestimmt und alles bleibt so, wie es ist.

Der Klaus hat mal gesagt, dass er im nächsten Jahr den Antrag stellt, dass jeder Antragsteller automatisch eine Antragsperre von 13 Monaten bekommt. Damit er im darauffolgenden Jahr nicht wieder einen Antrag stellen kann. Es sei denn, er lässt sich in den Vorstand wählen. Darum traut sich der Tobias auch nicht, auf Mitgliederversammlungen Anträge zu stellen - weil er lieber im Hintergrund arbeitet.

Text: Michael Steinborn

## Festival für Breitensporttänzen am 9. und 10. November 2013 in Haltern am See

### *TNW-Breitensportkombi im Rahmen der DTV-Breitensporttournee als gemeinsame Veranstaltung*

Für alle Breitensporttänzer, Trainer und Trainerassistenten, Vereinsfunktionäre und Interessierte Team Tanzsport ist das Wochenende am **9. und 10. November 2013** in Haltern am See ein Termin, den sie sich fest notieren sollten. **27 Referentinnen und Referenten** unterrichten in sechs parallelen Gruppen.

Angeboten werden **Workshops für Breitensporttänzer** oder **Schulungen für Trainer und Trainerassistenten mit Lizenzerhalteinheiten** und **Info-Veranstaltungen für Vereinsfunktionäre** mit dem Ziel, das Angebotsspektrum ihrer Vereine zu erweitern. Veranstaltungsort sind die Seestadthalle und zwei Sporthallen im Schulzentrum.

Themen des Wochenendes sind moderne Tanzformen wie Salsa, Discofox, Hip Hop, Step, Linientänze. Das klassische Angebot mit Standard- und Lateintänzen wird natürlich ebenfalls angeboten, ebenso Tänze für Kinder, Jugendliche und Senioren und Tänze für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Musical Dance, Jazzdance und New Vogue werden ebenfalls von Spezialisten unterrichtet.

Am Samstagabend ab 19:30 Uhr stellt sich der Tanzsport in einem dreistündigen Programm – vom traditionellen Tanzen über moderne Tanzformen bis hin zum Seniorentanz und Tanz von Menschen mit Handicap – mit einer Show-Veranstaltung vor. Der Eintritt zu dieser Show, der von vielen Vereinen des DTV gestaltet wird, ist frei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine Bewirtung ist eingerichtet.

Weitere Einzelheiten zum Programm beider Tage, Zeitpläne und Anmeldeformulare können Sie im Tanzspiegel sowie im Internet auf der Homepage des DTV finden unter: [www.dtv-breitensporttournee.de](http://www.dtv-breitensporttournee.de)

*Text: D. Taudien, H. Westermann*

## Ausrichter gesucht: Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2014

Hiermit werden die Vereine des TNW eingeladen, sich um die Ausrichtung des 8. Landeswettbewerbes „Tanzende Schulen“ zu bewerben. Der Landeswettbewerb wird in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium NRW ausgeschrieben.

**Termin:** 14.06.2014,

Veranstaltungsbeginn 14 Uhr

**Rahmen:** Zwei-Flächen-Turnier

**Eintritt:** Für Erwachsene nicht über 3 Euro,  
für Jugendliche freier Eintritt

Es kann jeweils mit etwa 60 - 100 teilnehmenden Paaren und einer entsprechenden Zuschauerzahl gerechnet werden. Die Wertungsrichter, zwei Turnierleiter und ein Beisitzer werden durch den TNW eingeladen und vom Verein vergütet. Ein Beisitzer und zwei Protokollführer werden vom Ausrichter gestellt. Dieser sichert auch die medizinische Erstversorgung bei Notfällen.

### **Bewerbungen bitte bis zum 15.11.2013 an die Geschäftsstelle des TNW:**

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedrich-Alfred-Straße 25 – 47055 Duisburg  
Telefon (0203) 7381-649 oder -669  
Telefax (0203) 7381-668  
E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

## 3. DTV-Breitensporttournee 2013 mit TNW-Breitensportkombi

NR	Ziel-Gruppe	Datum	Zeit	Ort	Thema	Referenten
03/13	<b>Trainerassistenten</b> <b>Trainer C BrSp,</b> <b>Trainer C/B, LSp,</b> <b>DTSA-Abnehmer,</b> <b>Breitensportpaare,</b> <b>Interessierte</b>	09.11.13 10.11.13	Samstag 09:45-17:45 Bunter Abend 20:00-23:00 Sonntag 10:00-17:00	Seestadthalle Lippspieker 25 45721 Haltern am See Schulzentrum Zufahrt: Philippistr. 12 45721 Haltern am See	Kombi Breitensport für Trainer C BrSp, Trainer C /B LSp Std/Lat, Trainerassistenten, DTSA-Abnehmer WR C, A	S. Biermann, K. Dombrowski, S. Dresek, U. Dumbeck, K. und B. Eggers, C. Fenn, K. Irlenbusch, O. Kästle, W. Kilian, M. Krüger, D. Lange, D. und A. Mettler, B. Paffrath, M. Plugge, T. Rausche, D. Reichling, C. Reuschenbach-Kreutz, C. Salberg, N. Schey, A. Dieni-Valle, B. Steltner, C. Wenzel, H. Westermann, K. Winters-Ohle

Gebühr: 40 Euro ohne Lizenzerhalt, 50 Euro mit Liz. Erhalt, TSTV-Mitglieder des TNW: 25 Euro (nur einmal im Jahr)

# LEHRGÄNGE

29.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 41-13) <b>Neue didaktische Ansätze für die Arbeit mit Breitensportlern – Teil 2</b>	für Lehrkräfte	42699 Solingen, Kyllmannweg 1, TC Blau-Gold Solingen
	Referent:	<b>Torsten Schröder</b>		
	Kosten:	<b>20 Euro pro Person</b>		
29.09.13	10:00 - 16:30	<b>Lizenzlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 27-13) <b>Aktuelle TSO</b> <b>Schwerpunkt: Meisterschaften</b>	für Turnierleiter/Beisitzer	59555 Lippstadt, Tiergarten 13a, TSC Castell Lippstadt
	Referenten:	<b>Heidrun Dobeleit, René Dall</b>		
	Kosten:	<b>23 Euro pro Person</b>		
06.10.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend</b> (Lehrgangsnr. 64-13) <b>Schwerpunkt: Kindertanzen für Gruppen von 6 bis 10 Jahren</b>	für Gruppenleiter/Trainer/ Lehrer von Kinder- und Jugendgruppen	46149 Oberhausen, Brinkstraße 31, TC Royal Oberhausen
	Referentin:	<b>Sabine Quattelbaum</b>		
	Kosten:	<b>20 Euro pro Person</b>		
13.10.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 42-13) <b>Referentin: Uta Fröhmer</b>	für Standardpaare BSW und D-/C-Klassen	53229 Bonn, Augustastr. 4, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
	Kosten:	<b>20 Euro pro Person</b>		
12.10.13 13.10.13	10:00 - 18:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 73-13) <b>Referenten: L. Brebeck, L. Beese, S. Lindlar, L. Verleger</b>	für JMD-Formationen für Formationen und JMD-Trainer	53199 Bonn, Hirschberger Str. 3, Sporthalle am Schul- zentrum Tannenbusch
	Kosten:	<b>30 Euro; Kin/Jug 25 Euro pro Person</b>		
13.10.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend</b> (Lehrgangsnr. 65-13) <b>Thema: Hip Hop-Grundlagen und Choreografie</b>	für Gruppenleiter/Trainer/ Lehrer von Kinder- und Jugendgruppen	33100 Paderborn, Im Goldgrund 6a, TSC Blau-Weiß Paderborn
	Referentin:	<b>Mara Richter</b>		
	Kosten:	<b>20 Euro pro Person</b>		
19.10.13 20.10.13	09:00 - 17:00	<b>Lizenzlehrgang Übungsleiter B</b> <b>Prävention - Haltung und Bewegung</b> (Lehrgangsnr. 11-13) <b>Referentin: Iris Schulte (LSB)</b>		47051 Duisburg, Realschulstr. 45, SH Steinbart Gymnasium
	Kosten:	<b>70 Euro pro Person</b>		
27.10.13	10:00 - 16:30	<b>Lizenzlehrgang (LG. 28-13)</b> <b>Thema: Aktuelle TSO</b> <b>Schwerpunkt: Jugendturniere</b>	für Turnierleiter/Beisitzer	48165 Münster-Hiltrup, Hansestr. 74, Die Residenz Münster
	Referenten:	<b>Andreas Picker, René Dall</b>		
	Kosten:	<b>23 Euro pro Person</b>		

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,

Tel.: (0203) 73 81 649, [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge)